

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Auszug aus dem Vorwort zur 3. Auflage (2013)	VII
Inhaltsübersicht	IX
<b>§ 1 Einleitung und Grundlagen</b>	<b>1</b>
<b>A. Anschauungsfall</b>	<b>1</b>
<b>B. Gegenstand des Gesundheitsrechts</b>	<b>1</b>
I. Praktische Bedeutung	1
II. Was ist Gesundheitsrecht?	2
III. Begriffe der Gesundheit und Krankheit	5
IV. Konzept des Gesundheitsrechts	7
<b>C. Methode zur Behandlung gesundheitsrechtlicher Fragestellungen</b>	<b>8</b>
I. Methode und exemplarisches Lernen	8
II. Verfassungsrechtlicher Ansatz	8
III. Analyse der Rechtspositionen	9
IV. Normbestand	10
V. Bewertung des Ergebnisses	11
<b>D. Gesundheitsökonomie</b>	<b>12</b>
I. Fragestellungen der Gesundheitsökonomie	12
II. Bedeutung	13
<b>E. Ärztliche Ethik</b>	<b>13</b>
I. Grundzüge der ärztlichen Ethik	13
II. Bedeutung	16
<b>F. Gesundheitspolitik</b>	<b>16</b>
I. Begriff und Gegenstände	16
II. Akteure der Gesundheitspolitik	17
III. Gesundheitsrecht und Gesundheitspolitik	18

<b>§ 2</b>	<b>Gesundheitsverfassung</b>	19
<b>A.</b>	<b>Anschauungsfall</b>	19
<b>B.</b>	<b>Gesundheit als Gegenstand der Verfassung</b>	19
	I. Gesundheitsverfassung als Bereichsverfassung	19
	II. Struktur der Gesundheitsverfassung	20
<b>C.</b>	<b>Vorgaben des internationalen Rechts</b>	20
	I. Gesundheit als Gegenstand des internationalen Rechts	20
	II. Internationale Menschenrechtsgarantien	21
	III. Weiteres internationales Recht	23
	IV. Insbesondere: Biomedizin-Konvention von 1997	24
<b>D.</b>	<b>Kompetenzaufteilung</b>	25
	I. Grundlagen	25
	II. Kantonale Kompetenzen	26
	1. Gesundheitspolizei	26
	2. Gesundheitsversorgung	27
	3. Vollzug von Bundesrecht	27
	III. Bundeskompetenzen und Verfassungsgrundsätze	28
	1. Schutz der Gesundheit (Art. 118 BV)	28
	2. Sonderfall: Komplementärmedizin (Art. 118a BV)	29
	3. Forschung am Menschen (Art. 118b BV)	29
	4. Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Art. 119 BV)	30
	5. Transplantationsmedizin (Art. 119a BV)	32
	6. Gentechnologie im Ausserhumanbereich (Art. 120 BV)	32
	7. Privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit (Art. 95 BV)	33
	8. Kranken- und Unfallversicherung (Art. 117 BV)	33
	9. Medizinische Grundversorgung (Art. 117a BV)	34
	10. Weitere Kompetenzen	35
<b>E.</b>	<b>Zielnormen</b>	35
	I. Internationales Recht	35
	II. Nationales Recht	36
<b>F.</b>	<b>Bedeutung der Grundrechte im Gesundheitsrecht</b>	37
	I. Persönlichkeitsnähe gesundheitsrechtlicher Verhältnisse	37
	II. Grundrechtliche Schutzpflichten	37
	III. Involvierte Grundrechtsgehalte	38
	1. Menschenwürde (Art. 7 BV)	38
	2. Rechtsgleichheit (Art. 8 BV)	39
	3. Recht auf Leben und persönliche Freiheit (Art. 10 BV)	39
	4. Recht auf Hilfe in Notlagen (Art. 12 BV)	41
	5. Schutz der Privatsphäre und Datenschutz (Art. 13 BV)	41
	6. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 15 BV)	42

7. Wissenschaftsfreiheit (Art. 20 BV)	42
8. Wirtschaftsfreiheit (Art. 27 BV)	43
<b>§ 3 Berufe des Gesundheitswesens</b>	45
<b>A. Anschauungsfall</b>	45
<b>B. Wichtige Abgrenzungen</b>	45
I. Universitäre und nicht universitäre Medizinalberufe	45
II. Selbstständige und unselbstständige Tätigkeit	46
III. Berufsausübung und Bewilligungen	47
<b>C. Internationale Regelungen</b>	48
I. Anerkennung ausländischer Diplome	48
1. Grundsätze der Diplomanerkennung	48
2. Zuständigkeit für die Anerkennung	49
II. Freizügigkeitsabkommen und EFTA-Abkommen	49
III. Bolognareform	50
<b>D. Nationale Regelungen</b>	51
I. Binnenmarktgesetz	51
II. Bildungsbereich	52
III. Universitäre Medizinalberufe	53
1. Neuordnung der universitären Medizinalberufe	53
2. Medizinalberufegesetz (MedBG)	54
3. Psychologieberufegesetz (PsyG)	57
4. Bedeutung des Hochschulförderungs- und -koordinations-	
gesetzes (HFKG)	59
IV. Nicht universitäre Medizinalberufe	60
1. Neuordnung der nicht universitären Medizinalberufe	60
2. Berufsbildungsgesetz (BBG)	61
3. Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)	62
4. Gesundheitsberufegesetz (GesBG)	63
<b>E. Kantonale Regelungen</b>	64
I. Gesundheitsgesetze	64
II. Bewilligungspflicht	64
<b>F. Organisationsformen</b>	67
I. Frei praktizierende Leistungserbringer	68
II. Stationäre Einrichtungen	69
III. Andere Einrichtungen	69
IV. Verbände des Gesundheitswesens	69

<b>§ 4</b>	<b>Arzt-Patienten-Verhältnis</b>	71
<b>A.</b>	<b>Anschauungsfall</b>	71
<b>B.</b>	<b>Anwendbares Recht</b>	71
	I. Rechtsnatur des Arzt-Patienten-Verhältnisses	71
	1. Bedeutung der Rechtsnatur	71
	2. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Rechtsnatur	72
	II. Übersicht über die Rechtsgrundlagen	73
	1. Privatrecht	73
	a. Zivilgesetzbuch	73
	b. Obligationenrecht	74
	2. Verfassungsrecht und internationales Recht	75
	3. Öffentlich-rechtliche Spezialerlasse	76
	a. Bundesebene	76
	b. Kantonale Ebene	78
<b>C.</b>	<b>Rechtliche Vorgaben zum Arzt-Patienten-Verhältnis</b>	79
	I. Entstehung des Behandlungsverhältnisses	79
	II. Sorgfaltspflichten	79
	III. Selbstbestimmungsrecht von Patienten	80
	1. Einwilligung	80
	2. Aufklärung	82
	3. Patientenverfügungen	84
	IV. Zwangsmassnahmen	85
	1. Fürsorgerische Unterbringung	85
	2. Massnahmen ohne Zustimmung des Patienten	86
	V. Sterbe- und Suizidhilfe	87
	1. Grundbegriffe	87
	2. Aktive Sterbehilfe	88
	3. Passive Sterbehilfe	88
	4. Suizidhilfe	89
	VI. Umgang mit Patientendaten	90
	1. Krankengeschichte	90
	a. Pflicht zum Führen einer Krankengeschichte	90
	b. Datenschutz	91
	c. E-Health	93
	2. Strafrechtlicher Geheimnisschutz	93
	a. Rechtsgrundlagen	93
	b. Berufsgeheimnis nach Art. 321 StGB	94
	c. Ausgewählte Sonderfragen	95
	3. Weitergabe von Gesundheitsdaten nach KVG	97
	VII. Pflichten von Patienten	97
	1. Vergütung	97
	2. Nebenpflichten der Patienten	98
	VIII. Haftung	99

1. Anwendbares Haftungsrecht	99
2. Haftungsvoraussetzungen	100
3. Haftung für Dritte	102
4. Wegbedingung der Haftung	102
5. Verjährung	103
<b>IX. Strafrechtliche Folgen</b>	103
1. Übersicht	103
2. Fahrlässige Körperverletzung und Tötung	104
 <b>§ 5 Transplantationsmedizin</b>	107
<b>A. Anschauungsfall</b>	107
<b>B. Ausgangslage</b>	107
<b>C. Transplantationsgesetz</b>	108
I. Zweck und Geltungsbereich des Gesetzes	108
II. Menschliche Organe, Gewebe und Zellen	109
1. Unentgeltlichkeit und Handelsverbot	109
2. Entnahme von Organen, Geweben oder Zellen bei verstorbenen Personen	110
a. Die Zustimmung des Spenders, der nächsten Angehörigen oder einer Vertrauensperson	110
b. Die Feststellung des Todes	111
c. Vorbereitende Massnahmen	113
3. Entnahme von Organen, Geweben oder Zellen bei lebenden Personen	114
a. Urteilsfähige, volljährige Personen	114
b. Urteilsunfähige oder minderjährige Personen	115
c. Finanzielle Absicherung	115
d. Stammzellenregister	116
4. Zuteilung von Organen	116
5. Melde- und Bewilligungspflichten	118
6. Sorgfaltspflichten	119
7. Umgang mit embryonalen oder fötalen menschlichen Geweben oder Zellen	119
III. Tierische Organe, Gewebe und Zellen	120
IV. Transplantatprodukte	120
V. Vollzug	121
VI. Strafbestimmungen	121
 <b>§ 6 Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie</b>	123
<b>A. Anschauungsfall</b>	123
<b>B. Fortpflanzungsmedizin</b>	123
I. Entstehungsgeschichte	123

1. Regelungen auf kantonaler Ebene	123
2. Entwicklung auf Verfassungsebene	124
3. Erlass von Bundesgesetzen	124
4. Teilrevision des Fortpflanzungsmedizingesetzes	125
<b>II. Methoden der Fortpflanzungsmedizin</b>	126
<b>III. Art. 119 BV</b>	127
1. Zweck und Regelungskonzept	127
2. Verbote und Beschränkungen in Absatz 2	128
<b>IV. Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG)</b>	129
1. Regelungsgegenstand	129
2. Zugangsbeschränkungen	130
a. Schutz des Kindeswohls	130
b. Beschränkungen nach Art. 3 FMedG	130
c. Verbote nach Art. 4 FMedG	131
d. Zulässigkeit von Fortpflanzungsverfahren (Art. 5 und 5a FMedG)	131
e. Umgang mit Keimgut nach Art. 15–17 FMedG	132
3. Samenspende	133
4. Aufklärung und Einwilligung	134
5. Kontrollen	135
6. Finanzierung	136
<b>C. Genetische Untersuchungen beim Menschen</b>	137
I. Einleitung	137
II. Gesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG)	138
1. Geltungsbereich	138
2. Allgemeine Grundsätze	139
3. Allgemeine Beschränkungen	141
4. Genetische Untersuchungen im medizinischen Bereich	142
a. Grundsätze	142
b. Pränatale Untersuchungen	143
5. Genetische Untersuchungen im Arbeitsbereich	144
6. Genetische Untersuchungen im Versicherungsbereich	144
7. Genetische Untersuchungen im Haftpflichtbereich	145
8. Abstammung und Identifizierung	145
9. Expertenkommission	146
<b>§ 7 Humanforschung</b>	149
<b>A. Anschauungsfall</b>	149
<b>B. Bedeutung der Humanforschung</b>	149
<b>C. Entwicklung des Humanforschungsrechts</b>	150
I. Forschung an Personen	150
II. Forschung an Embryonen	153

<b>D.</b>	<b>Anwendbares Recht</b>	155
<b>E.</b>	<b>Rechtliche Anforderungen an Forschungsprojekte</b>	158
	I. Betroffene Rechtsgüter und Interessen	158
	II. Grundbegriffe	159
	III. Selbstbestimmungsrecht	160
	1. Allgemeine Bedeutung	160
	2. Forschung an Personen	161
	3. Forschung an besonders verletzbaren Personen	161
	4. Forschung an verstorbenen Personen	162
	5. Forschung mit biologischem Material und Gesundheitsdaten	163
	6. Forschung mit Embryonen und embryonalen Stammzellen	164
	IV. Risiken und Nutzen	165
	1. Minimierung von Risiken und Belastungen	165
	2. Güterabwägung	166
	3. Minimale Risiken und Belastungen	167
	4. Gruppennutzen	167
	5. Subsidiaritätsprinzip	168
	6. Forschung mit Placebo	168
	V. Qualität und Transparenz	169
	1. Wissenschaftliche Qualität	169
	2. Transparenz der Forschung	170
<b>F.</b>	<b>Organisation, Verfahren und Aufsicht</b>	171
	I. Kantonale Ethikkommissionen	171
	II. Bewilligungsverfahren	172
	III. Aufsicht	173
<b>§ 8</b>	<b>Öffentlicher Gesundheitsschutz</b>	175
<b>A.</b>	<b>Anschauungsfall</b>	175
<b>B.</b>	<b>Charakterisierung des öffentlichen Gesundheitsschutzes</b>	175
	I. Gesundheitsschutz als Staatsaufgabe	175
	II. Gesundheitsbegriff im Rahmen des Gesundheitsschutzes	176
	III. Hinweis: Public Health	176
	IV. Praktische Bedeutung	176
<b>C.</b>	<b>Staatliche Handlungsformen im Gesundheitsschutz</b>	177
<b>D.</b>	<b>Prävention</b>	178
	I. Unterschiedliche Ansätze	178
	II. Grundlagen der Prävention	178
	III. Suchtprävention (insbesondere Alkohol, Tabak, Drogen)	180
	1. Allgemeine Bemerkungen	180
	2. Zur Alkoholprävention im Besonderen	180
	3. Zur Tabakprävention im Besonderen	182

IV.	Infektionskrankheiten und chronische Krankheiten (insbesondere Adipositasprävention)	183
E.	<b>Betäubungsmittelrecht</b>	184
I.	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	184
II.	Nationale Drogenpolitik	185
F.	<b>Verkehr mit Giften</b>	186
I.	Vom Giftgesetz zum Chemikaliengesetz	186
II.	Chemikaliengesetz	188
G.	<b>Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände</b>	189
H.	<b>Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</b>	191
I.	Arbeitsschutz	191
II.	Arbeitssicherheit	192
III.	Exkurs: Schutz vor Passivrauchen	193
I.	<b>Weitere Gebiete</b>	194
I.	Arzneimittel und Medizinprodukte (Hinweis)	194
II.	Ökologisches Gleichgewicht und Strahlenschutz	194
III.	Gentechnologie im Ausserhumanbereich	195
IV.	Übertragbare Krankheiten (Hinweis)	195
V.	Bestattungswesen	195
VI.	Unfallverhütung	196
§ 9	<b>Bekämpfung übertragbarer Krankheiten</b>	199
A.	<b>Anschauungsfall</b>	199
B.	<b>Einleitung</b>	199
C.	<b>Epidemiengesetz</b>	201
I.	Kompetenzgrundlage	201
II.	Aufbau und Inhalt	202
1.	Übersicht	202
2.	Bundesaufgaben	204
3.	Kantonsaufgaben	206
4.	Ärzte, Spitäler, Laboratorien, Halter von Erregern	207
III.	Meldewesen	207
IV.	Grenzsanität	208
V.	Individualzwangsmassnahmen	209
1.	Tatbestandsvoraussetzungen	209
2.	Verfahren	210
VI.	Impfungen	211
VII.	Anwendungsbeispiele	212
1.	Nationales Programm HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS) 2011–2017	213



2. SARS-Bekämpfung	214
3. Vogelgrippe	215
<b>§ 10 Heilmittelrecht</b>	219
<b>A. Anschauungsfall</b>	219
<b>B. Einleitung</b>	219
<b>C. Anwendbares Recht</b>	222
I. Heilmittelgesetz	222
1. Zweck	222
2. Geltungsbereich	222
II. Weitere Erlasse des Gesundheitsrechts	224
1. Betäubungsmittelgesetz	224
2. Lebensmittelgesetz	224
3. Chemikaliengesetz	225
4. Humanforschungsgesetz	225
5. Transplantationsgesetz	225
6. Gesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen	226
<b>D. Rechtliche Anforderungen an den Umgang mit Heilmitteln</b>	226
I. Herstellung	226
1. Bewilligung für die Herstellung von Arzneimitteln	226
2. Umgang mit Blut und Blutprodukten	227
II. Erstmaliges Inverkehrbringen	228
1. Inverkehrbringen von Arzneimitteln	228
a. Zulassungspflicht	228
b. Zulassungsvoraussetzungen	229
c. Zulassungsverfahren	231
2. Inverkehrbringen von Medizinprodukten	232
3. Eigentums- und Innovationsschutz	234
III. Vertrieb (Handel)	235
1. Vertrieb von Arzneimitteln	235
a. Gegenstand des Vertriebs	235
b. Grosshandel und Detailhandel	235
c. Versandhandel	236
d. Import und Export	237
e. Werbung	238
2. Vertrieb von Medizinprodukten	238
IV. Abgabe	239
1. Abgabe von Arzneimitteln	239
a. Gegenstand der Abgabe	239
b. Abgabekategorien	239
c. Sorgfaltspflichten	240
d. Integrität und Transparenz	241
2. Abgabe von Medizinprodukten	243

<b>V. Vergütung</b>	244
1. Allgemeines	244
2. Preisgestaltung bei Arzneimitteln	246
3. Preisgestaltung bei Medizinprodukten	248
<b>E. Vollzug des Heilmittelrechts</b>	249
I. Vollzugsbehörden	249
II. Marktüberwachung	250
III. Datenschutz	251
 <b>§ 11 Krankenversicherung und andere Sozialversicherungen</b>	255
<b>A. Anschauungsfall</b>	255
<b>B. Gegenstand des Kapitels</b>	255
<b>C. Vorläufer und Grundzüge des KVG</b>	256
I. Vorläufer: «Lex Forrer» und KUVG	256
II. Zielsetzungen des KVG	257
1. Solidarische Sozialversicherung	257
2. Effizienz: Hohe Qualität zu möglichst günstigen Kosten	258
III. Versicherte Risiken	259
IV. Zusatzversicherungen	261
<b>D. Organisation</b>	261
I. Die Krankenversicherer	261
II. Weitere Institutionen	263
III. Staatliche Aufsicht	264
<b>E. Versicherte Personen</b>	265
I. Kreis der versicherten Personen	265
II. Versicherungsverhältnis	265
III. Wahl- und Wechselfreiheit	266
<b>F. Finanzierung (der Krankenpflegeversicherung)</b>	268
I. Finanzierungsverfahren und Rechnungslegung	268
II. Finanzierungsquellen der Krankenversicherer	268
1. Überblick	268
2. Einheitsprämie	269
3. Kostenbeteiligung der Versicherten	270
III. Besondere Versicherungsformen	271
IV. Prämienverbilligung	272
V. Risikoausgleich	272
<b>G. Versicherungsleistungen</b>	273
I. Voraussetzungen und Umfang der Kostenübernahme	273
1. Gesetzliche Leistungen (Art. 34 KVG)	274
2. Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit	274
II. Listenprinzip	276

<b>III. Einzelne Leistungen</b>	277
1. Allgemeine Leistungen bei Krankheit (Art. 25 KVG)	277
2. Pflegeleistungen bei Krankheit (Art. 25a KVG)	279
3. Weitere Leistungen (Art. 26, 29 und 31 KVG)	280
<b>H. Leistungserbringer</b>	280
<b>I. Zulassung der Leistungserbringer (Art. 35 ff. KVG)</b>	281
1. Grundzüge	281
2. Medizinalpersonen	283
3. Spitäler, Pflegeheime und Geburtshäuser (Art. 39 KVG)	284
4. Weitere Leistungserbringer	285
<b>II. Kontrolle und Sanktionierung der Leistungserbringer</b>	285
1. Institut des Vertrauensarztes (Art. 57 KVG)	285
2. Wirtschaftlichkeits- und Qualitätskontrolle (Art. 56 und 58 KVG)	286
3. Sanktionen (Art. 59 und 92 ff. KVG)	287
<b>I. Tariffrecht und Kostentragung</b>	287
<b>I. Grundsätze der Tariffestsetzung und -gestaltung</b>	287
<b>II. Grundzüge des Tarifabschlussverfahrens</b>	289
<b>III. Besondere Tarife</b>	290
1. Einzelleistungstarife am Beispiel TarMed	290
2. Spitalfinanzierung (Art. 49 und 49a KVG)	290
3. Weitere besondere Tarifarten	291
<b>IV. Kostentragung und Honorarschuldner</b>	291
1. Kostenübernahme (Art. 41 KVG)	291
2. Honorarschuldner und Rechnungsstellung (Art. 42 f. KVG)	293
<b>K. Medizinische Massnahmen in anderen Sozialversicherungen</b>	294
<b>I. Soziale Unfallversicherung</b>	294
1. Grundzüge	294
2. Medizinische Massnahmen	295
<b>II. Invalidenversicherung</b>	296
1. Grundzüge	296
2. Medizinische Massnahmen	297
 Allgemeine Literatur	 299
Abkürzungen von Erlassen	301
Allgemeine Abkürzungen	309
Stichwortverzeichnis	315